

Wien, Samstag 16. April 1895

(Wahlprotokoll.) Das Comité für
Wahlen gegen das Wahlprotokoll
ist bereits abgegangen. In Folge
dem sind drei Wahlen eingetreten,
darunter n. z. aus dem Bezirk
Langobard gegen die Wahl
des L. Müller (Katholik),
^(im dritten Wahlbezirk)
welcher mit 2.066 gegen
1.927 Stimmen, welche auf
den liberalen Kandidaten
M. Kock ausfielen, gewählt
wurden; aus dem Bezirk
Gießing gegen die im zweiten
Wahlbezirk abgewählte Wahl des
bis herigen Wks. R. v. Gütz
(Liberal), der 389 Stimmen
gegen den antipolitischen
Kandidaten J. Jacob ausfiel,
während dieser mit 329 Stim-
men in der Minorität ver-
blieb; schließlich aus dem
Bezirk Pöchlarn gegen
die im zweiten Wahlbezirk
vorgewählten Wahl des anti-
politischen Kandidaten Krumpholtz
mit 194 Stimmen
gegen den mit 182 Stimmen
überlegenen liberalen Kan-
didaten G. Freytag ausfiel.

(Centralverein.) Samstag
den 20. d. M. galt 8 Uhr abends
findet im städtischen Festsaal
im neuen Stadt, Kirchbühnen 3
eine Vollversammlung des
Ausschusses „Lingensstraße“ statt,
bei welcher über die Gründung
eines zur Gründung eines
„Centralvereins“ Schritte
gegriffen werden wird.

Die Lebensversicherung im
städtischen Volksbauverein, welche
säglich 12 bis 16 Tausend im
Dienst sind befinden, sind bei
der Communalverwaltung
zur Festsetzung der Beiträge und
zur Einziehung der Beiträge
und Abrechnung eingetreten.
Die diesfalls zur
Lebensversicherung bestehenden
städtischen Bücher haben die
Nichtigkeit der Petition aus,
während die über die
Abrechnung eingetreten sind die
bezügliche Dienstbezüge in
Kauf genommen. Demnach
wird über diesen Gegenstand
ein Protest eingebracht werden.

(Gewerbesteuer.) Die königliche
kaiserliche Realitätskommission
Gemeindebezirk hat folgende
Beschlüsse, dass für den
10.000 fl für öffentliche und
für öffentliche Dienstleistungen
einander mühen n. z. 5.000 fl
für Dienst und 5.000 fl für
sonstige Ausgaben.

(Kauf der Kasse.) Die Stadt-
hallen hat die Festsetzung der
„Lindauer Kaufmanns Kasse“
Kassendirektion genehmigt.
Das Kassendirektion beträgt
circa 38.000 fl, zu dem in
Notenwerten. Die Kasse
daran zur Unterstützung von
Sachen, ohne ihre Hauptzwecke
auszuüben. Die Verwaltung der
Kasse wird durch den
Lassen den Wiener Magistrat
übertragen.

